



Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission an das Stadtparlament über die

Prüfung der Verwaltungs-, Bestandes- und Sonderrechnungen sowie die Geschäftsberichte des Stadtrates für das Jahr 2006

Die Geschäftsprüfungskommission hat im Sinne von Art. 24 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Geschäftsberichte des Stadtrates, die Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Stadt, die Sonderrechnungen der Unternehmungen und Versicherungskassen für das Jahr 2006 geprüft und beraten.

1 Prüfung der Verwaltungs-, Bestandes- und Sonderrechnungen durch die Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle hat am 04. Juni 2007 ihren Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2006 erstattet. Sie stellt darin folgendes fest:

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und übrigen Vorschriften, das heisst insbesondere:

- Die in der gedruckten Rechnung der Stadt St. Gallen ausgewiesenen Jahresrechnungen stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die bilanzierten Bestände sind ausgewiesen.
- Das Rechnungswesen der Stadtverwaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Die Kredite des Voranschlages sind, soweit wir feststellten, bestimmungsgemäss verwendet worden. Sofern Nachtragskredite erforderlich waren, sind sie eingeholt worden oder sie sind in der Vorlage des Stadtrates an das Stadtparlament vom 06. März 2007 enthalten.

2 Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission erachtet die von der Finanzkontrolle in ihrem Auftrag vorgenommenen Prüfungen im Sinne der gesetzlichen Vorschriften als zweckmässig und ausreichend. Die Kommission hat die Rechnung 2006 auch im Hinblick auf Abweichungen vom Voranschlag untersucht. Die Differenzen zwischen Budget und Rechnung wurden ausreichend begründet.

Von der Kommission geprüft wurde ausserdem die Geschäftsberichte des Stadtrates für das Jahr 2006. Verschiedene Anregungen und Bemerkungen wurden dem Stadtrat direkt unterbreitet.



3 Bericht und Rechnung der Ombudsstelle

Die Ombudsstelle der Stadt St. Gallen hat den ersten Geschäftsbericht über ihre Tätigkeit im Jahr 2006 erstellt. Die Geschäftsprüfungskommission hat an der Sitzung vom 23. August 2006 sowie am 07. Februar 2007 den Beschäftigungsumfang der Ombudsstelle geprüft und das Anstellungspensum von 30 % des Ombudsmann als richtig erachtet.

Die Tätigkeit der Ombudsstelle wird im Geschäftsbericht soweit als möglich dargelegt. Die Rechnung 2006 der Ombudsstelle ist in der Jahresrechnung der Stadt St. Gallen Konto Nr. 15 auf der Seite 18 aufgeführt.

Die Geschäftsprüfungskommission ist der Ansicht, dass die Ombudsstelle eine für die Stadt St. Gallen wertvolle Dienstleistung erbringt und als Bindeglied zwischen Verwaltung, Bürgern, Mitarbeitern und Dritten wahrgenommen wird.

4 Dank an den Stadtrat und das städtische Personal

Die Geschäftsprüfungskommission hätte ihre Aufgaben nicht erfüllen können ohne die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, den verschiedenen Dienstabteilungen und der Finanzkontrolle. Dem Stadtrat und der Finanzkontrolle sei deshalb gedankt, ebenso dem gesamten städtischen Personal für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.



5 Anträge

Gestützt auf die Rechnungsrevision der Finanzkontrolle und aufgrund der eigenen Prüfungstätigkeit stellt die Geschäftsprüfungskommission dem Stadtparlament folgende Anträge:

1. Die Geschäftsberichte 2006 des Stadtrates über die Stadtverwaltung und die städtischen Unternehmungen seien zu genehmigen.

Der Geschäftsbericht der Ombudsstelle der Stadt St. Gallen sei zu genehmigen.

2. Die Verwaltungs-, Bestandes- und Sonderrechnungen der Stadt für das Jahr 2006 seien zu genehmigen.

Die Rechnung der Ombudsstelle der Stadt St. Gallen sei zu genehmigen.

Es sei festzustellen, dass dieser Beschluss gemäss Art. 8 Ziff. 4 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

3. Dem Stadtrat und dem städtischen Personal sei für die im Geschäftsjahr 2006 geleistete Arbeit der verdiente Dank auszusprechen.

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission
Die Präsidentin Die Sekretärin

V. Hälg-Büchi

P. Vietri

St. Gallen, 22. Juni 2007/MI

